


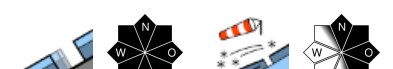

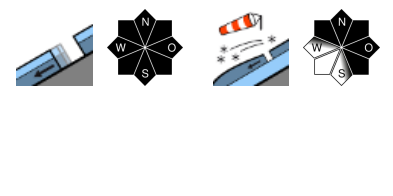
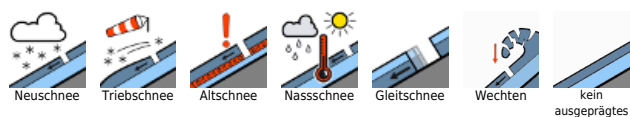


## Gleitschnee und in der Höhe Tribschnee beachten

	<p>2200 m Nockberge</p>	
	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge</p>	
	<p>Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

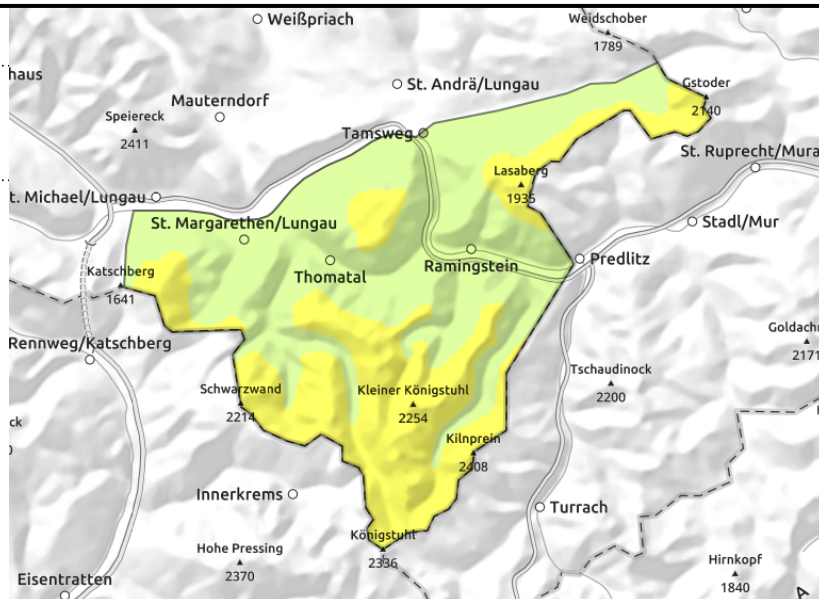


### Exposition



**Nockberge**

kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen, dünne und kleinräumige Tribschneepakete,

**Tribschnee ist noch störrisch**

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2200 m mäßig, darunter gering. Oberhalb von 2200 m gibt es im Nordwest- über Nord und Ost bis Südost ausgerichtetem Steilgelände einige Stellen, an denen kleine Schneebretter ausgelöst werden können. Gefahrenbereiche liegen vor allem hinter Geländekanten und in sehr steilen Rinnen. Vorsicht im Absturzgelände und im Bereich von Geländefallen. Spontan sind aus sehr steilem, besonntem Gelände kleine Lockerschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Oberhalb von 1800 m liegt der Schnee, der seit Sonntag gefallen ist, auf vorwiegend rauhen Harschflächen. Die Verbindung zur Altschneedecke ist meist gut, als Schwachschicht kommt am ehesten überwehter Neuschnee in Betracht. Die Altschneedecke ist kompakt und vielfach durchfeuchtet, nur rein schattseitig über 2000 m hat sie noch Kältereserven.

**Wetter**

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront im Tagesverlauf von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Zumindest zwischendurch zeigt sich aber auch die Sonne, am längsten in den südlichen Nockbergen. Der lebhafteste Wind weht mehrheitlich aus Nordwest. Die Temperaturen steigen im Tagesverlauf leicht an. In 2000 m am Nachmittag 0 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung.

**Lawinprobleme****Gefahrenstufen****Exposition**

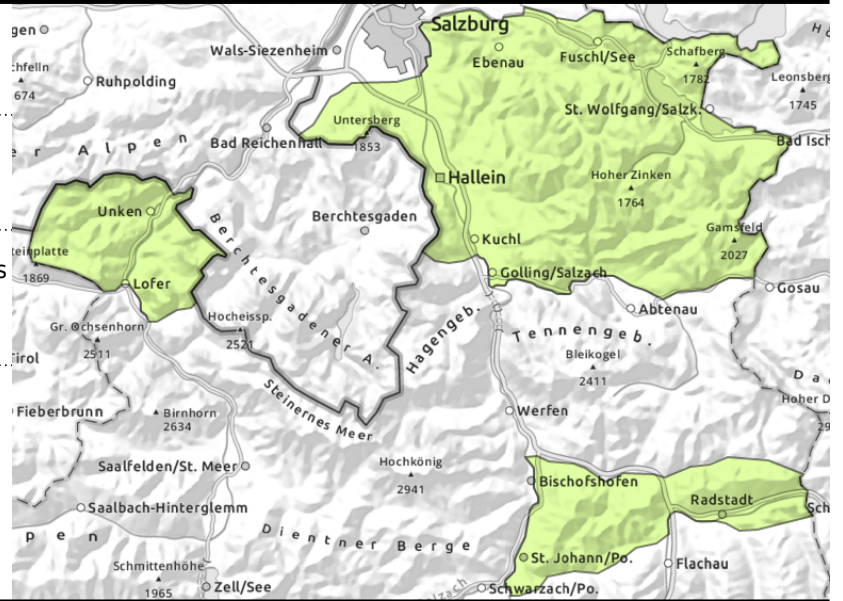
**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge**



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände



hinter Geländekanten, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



**Bereiche unter Gleitschneerissen meiden**

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen Gefahrenbereichen in steilen Grashängen aller Expositionen können jederzeit Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Tribschnee kann im kammnahen Steilgelände an einzelnen Stellen ausgelöst werden. Lawinen bleiben aber klein, die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr. Aus besonntem Steilgelände sind zudem spontan kleine Lockerschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

In der Nacht auf Dienstag sind bis zu 15 cm Neuschnee gefallen, in der Osterhorngruppe auch etwas mehr. Der frische Schnee, der seit Sonntag gefallen ist, liegt auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. Sonnseitig war es vor dem Schneefall am Sonntag bis in mittlere Höhenlage oft schon ausgeapert. Die Schneedecke gleitet auf sehr steilen Grasmatten am Boden. Nur kleinräumig hat oberhalb der Waldgrenze Wind aus West bis Nordwest den Neuschnee verfrachtet.

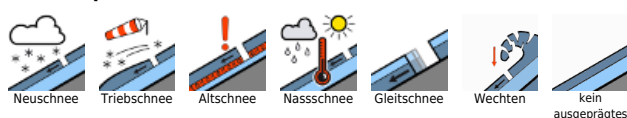
**Wetter**

In der Früh kann die Sicht noch gut sein. Die Sichtverhältnisse verschlechtern sich tagsüber aber bald, Wolken und Nebel ziehen auf. Es kann auch unergiebig schneien. Der Wind weht meist schwach. Es wird tagsüber wärmer und die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf über 1500 m. Temperatur: In 2000 m in der Früh um -3 Grad, tagsüber bis -1 Grad.

**Tendenz**

Die Tribschneeproblematik geht zurück, die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen.

**Lawinenprobleme**



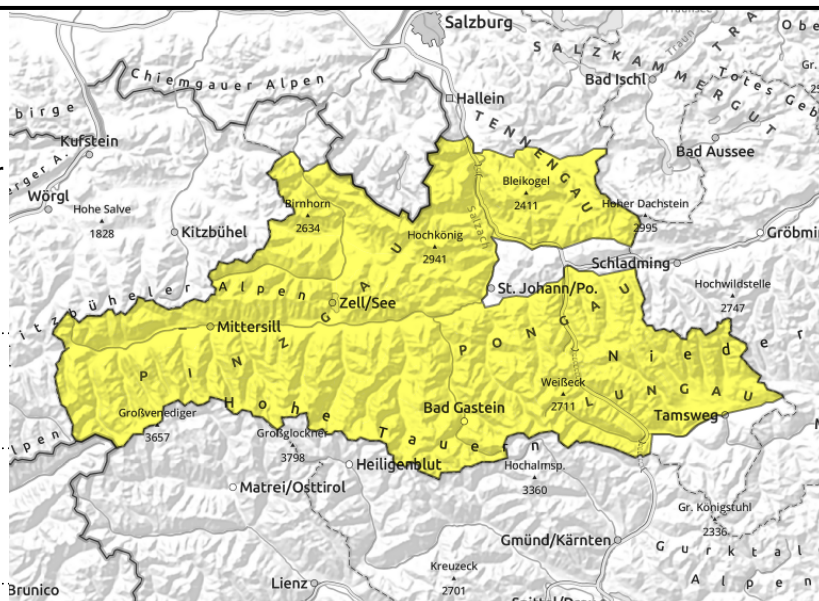
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm**



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



kammnah, dünne und kleinräumige Tribschneepakete

## Hänge mit Gleitschneerissen meiden, Tribschnee vorsichtig beurteilen

Die Lawinengefahr ist mäßig. Aus sehr steilem Gelände unterhalb von 2700 m sind aus noch nicht entladenen Gefahrenbereichen in steilen Grashängen aller Expositionen jederzeit Gleitschneelawinen möglich, die mittelgroß, vereinzelt auch groß werden können. Bereiche unter Gleitschneerissen daher unbedingt meiden! Aus besonntem, extremem Steilgelände sind spontan auch kleine Lockerschneelawinen möglich.

Oberhalb etwa 2200 m kann frischer und älterer Tribschnee teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden. Meist bleiben diese Auslösungen klein, an wenigen Stellen sind auch mittelgroße Abgänge möglich. Derartige Gefahrenstellen gibt es vor allem im Nordwest- über Nord und Ost bis Südost ausgerichtetem Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen. Vorsicht im Absturzgelände und im Bereich von Geländefallen!

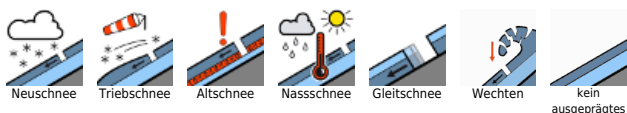
### Schneedeckenaufbau

Oberhalb von 2000 m sind seit Sonntag verbreitet 20 cm, in den Hochlagen der Tauern und Kalkalpen auch 30 cm Neuschnee gefallen. Der lockere Schnee liegt meist auf rauen Harschflächen, nur selten (hochalpin schattseitig) auf weichem Altschnee. In windberuhigten Bereichen stellt vom Tribschnee überlagerter Neuschnee eine Schwachschicht dar. In mittleren Höhenlagen hat sich der Neuschnee mit dem durch Regen oberflächlich angefeuchteten Altschnee gut verbunden. Die Altschneedecke ist kompakt und bis in Höhen um 2000 m, an Sonnenhängen bis etwa 2600 m, durchfeuchtet, in Bodennähe oft nass. Sie gleitet auf sehr steilen Grasmatten. Schattseitig hat die Schneedecke oberhalb von etwa 2400 m noch deutliche Kältereserven. Hier können stellenweise noch lockere Schichten im Altschnee den Schneedeckenaufbau schwächen.

### Wetter

Am Mittwoch ziehen mit einer schwachen Warmfront im Tagesverlauf von Nordwesten teils kompakte Wolkenfelder durch. Zumindest zwischendurch zeigt sich aber auch die Sonne, in den Tauern kann es nach Osten zu zunächst noch länger sonnig sein. In den nördlichen Niederen Tauern trübt es sich am meisten ein und vor allem hier können die Gipfel allmählich auch immer wieder in Wolken und Nebel

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



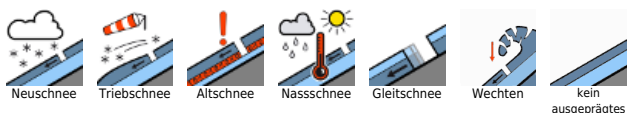
geraten.

Der Wind weht lebhaft aus Nordwest. Es ist etwas milder als zuletzt. Temperatur: In 2000 m morgens um -4 Grad, tagsüber bis -1 Grad. In 3000 m um -7 Grad.

### Tendenz

Die Tribschneeproblematik geht zurück, die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

